Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
Sempacherstr. 10, Postfach 4469. 6002 Luzern **adresse**
www.zhbluzern.ch **homepage**

dokument

Luzern, 09.12.2014, Medienorientierung der ZHB Luzern

Yves Bossart: Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern. Philosophische Gedankenspiele. Buchvernissage in der ZHB Luzern, Standort Sempacherstrasse. **Samstag, 13.12.2014, 16:00**

Der Titel des neuen Buches von Yves Bossart ist Programm. Was wie ein Gedankenspiel aussieht, ist auch eines, eines von vielen, die der junge Autor auf ebenso interessante wie kurzweilige Art vorstellt. Im Rahmen der Vernissage liest Yves Bossart Passagen aus dem inspirierenden Sachbuch und diskutiert mit Martin Brasser alltägliche Fragen, die am Ende immer ein bisschen vertrackter sind als wir anfänglich glauben.

Gedankenspiele zählen seit über zweitausend Jahren zu den Werkzeugen der Philosophie. Sie helfen dabei, Antworten auf die grundlegenden Fragen des Lebens zu finden. Kaum beginnen wir ernsthaft über diese Fragen nachzudenken, hat uns auch schon die Philosophie gepackt. In seinem neuen Buch versammelt Yves Bossart Fragen, die uns unmittelbar beschäftigen: „Wonach streben wir? Hat das Leben einen Sinn? Was ist gerecht? Sind wir verpflichtet, den Armen zu helfen? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens? Gibt es die wahre Liebe? Er umreisst die Fragen klar und verständlich, demonstriert dabei unangestrengt die Form und den Prozess des philosophischen Denkens und verführt ganz nebenbei die Lesenden dazu, sich selbst Antworten zu geben. Wie das funktioniert, erfährt das Publikum im Rahmen der Buchpräsentation in der ZHB Luzern. Die Lesung ausgewählter Passagen und das Gespräch zwischen den Philosophen Yves Bossart und Martin Brasser führen tiefer in diese Welt und loten die Faszination des philosophischen Denkens aus.

Auszug aus der Einleitung des Buches

„Wonach streben wir? Hat das Leben einen Sinn? Was ist gerecht? Sind wir verpflichtet, den Armen zu helfen? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens? Was ist Wahrheit? Wie hängen Geist und Körper zusammen? Wie funktioniert Sprache? Sind wir frei in unseren Entscheidungen? Lebe ich mein eigenes Leben? Gibt es die wahre Liebe? Dürfen wir Tiere essen? Was ist ein fairer Lohn? Was kommt nach dem Tod? Soll ich an Gott glauben? Und was war zuerst: Huhn oder Ei? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Philosophie seit über zweitausend Jahren. Bei einigen tappen die Philosophen noch heute im Dunkeln, bei anderen haben sie Licht ins Dunkel gebracht und in manchen Fällen sogar eine gut begründete Antwort gefunden. Der Zweifel und die Suche nach guten Gründen treiben die Philosophie an. In philosophischen Gesprächen werden in erster Linie keine Meinungen ausgetauscht, sondern Argumente. Alles darf hinterfragt und jede Behauptung sollte begründet werden. Was zählt, sind stichhaltige Argumente und plausible Gründe. Wer seine philosophische Meinung nicht begründen kann, der hat verloren. Und wer jedem Einwand standhält, der hat gewonnen. So einfach ist das mit der Philosophie.“

Yves Bossart
geboren 1983, hat in Luzern, Zürich und Heidelberg Philosophie studiert und an der Humboldt-Universität zu Berlin über das Thema „Ästhetik nach Wittgenstein“ promoviert. Er ist Herausgeber des Bandes „Sehen soweit das Denken reicht. Eine Begegnung von Philosophie und Fotografie“ und arbeitet als Redakteur der Sendung „Sternstunde Philosophie“ beim Schweizer Fernsehen. Yves Bossart lebt in Zürich.

Martin Brasser
der promovierte Philosoph betreut das Fachreferat für Philosophie an der ZHB Luzern. Daneben führt er die Philosophie+Management GmbH, die Führungskräften aus Wirtschaft und Verwaltung Weiterbildungen an der Schnittstelle von Führung und Philosophie anbietet. Seine Interessen in der Philosophie liegen schwerpunktmässig bei der Philosophie des 20. Jahrhunderts, der Philosophie der Religion und bei deren didaktisch gelungener Vermittlung.

Weitere Auskünfte Dr. Ina Brueckel, Beauftragte für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit. ina.brueckel@zhbluzern.ch. Tel. 041 228 53 16 . www.zhbluzern.ch